

Betreff:

Sporthallendefizit in Braunschweig aus sportfachlicher Sicht

Organisationseinheit:

Dezernat VIII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

28.05.2021

Beratungsfolge

Sportausschuss (zur Beantwortung)

Sitzungstermin

28.05.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Anfrage der CDU-Fraktion (DrNr. 21-15755) vom 11. April 2021 wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Im Januar 2014 hat das Institut für kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps) im Rahmen des Grundlagenberichtes „Sport und Bewegung in Braunschweig; Grundlagen zur kommunalen Sportentwicklungsplanung auch eine Bilanzierung der Einzel- und Mehrfachhallen in Braunschweig vorgenommen.

6.4.4 Zusammenfassende Bilanzierung der Einzel- und Mehrfachhallen

Wie oben bereits erwähnt, ist eine zusammenfassende Betrachtung der Bilanzierungsergebnisse für die Einzelhallen und für die Mehrfachhallen notwendig, da eine gegenseitige Verrechnung möglich ist. Die Mehrfachhallen können in der Regel durch ihre Teilbarkeit auch als Einzelhallen betrachtet werden, wobei eine Zweifeldhalle dann als zwei Anlageneinheiten Einzelhalle und eine Dreifeldhalle als drei Anlageneinheiten Einzelhalle behandelt werden. Nach dieser Berechnung finden sich in Braunschweig insgesamt 126 Anlageneinheiten an Einzelhallen.

Tabelle 50: Bilanzierung umgerechnet auf Einzelhallen (vereinsorganisierte Bevölkerung)

TAE = 15x27m (405qm)	vereinsorganisierte Bevölkerung	
	Sommer	Winter
Badminton	16,1	17,4
Basketball	8,8	15,2
Boxen	3,7	3,5
Fechten	0,1	0,1
Fußball	3,3	25,3
Handball*	20,2	32,6
Hockey*	0,7	9,9
Leichtathletik	0,2	2,7
Tischtennis	8,7	10,4
Turnsport	7,7	8,9
Volleyball	7,7	8,9
<i>Bedarf</i>	<i>77,1</i>	<i>134,9</i>
<i>Bestand**</i>	<i>126,0</i>	<i>126,0</i>
<i>Bilanz</i>	<i>48,9</i>	<i>-8,9</i>

* Diese Sportarten werden Zweifachhallen zugeordnet

** Zweifachhallen wurden mit 2 AE Einzelhalle berücksichtigt, Dreifachhallen mit 3 AE Einzelhalle

Bei einer gegenseitigen Verrechnung ergibt die Bilanzierung deutliche Überkapazitäten bei den Einzel- und Mehrfachhallen im Sommer sowie eine Unterversorgung von neun Anlageneinheiten Einzelhalle im Winter.

Die Hallenbelegung erfolgt grundsätzlich überbezirklich, sodass eine quartiersbezogene Bedarfsanalyse nicht vorliegt.

Wenn man den festgestellten Fehlbedarf von 8,9 Anlageneinheiten (AE) aus dem Jahr 2014 im Stadtgebiet in Verbindung mit folgenden in Planung befindlichen Hallenneu- bzw. Hallenersatzbauten

- Tunica-Sporthalle (Vierfachhalle 6. IGS statt Zweifachhalle) + 2 AE
- Schulsportthalle SallyPerel (Dreifachhalle statt 1,5-Fachhalle) + 1,5 AE
- Schulsportthalle Alt-Petritor, Wedderkopsweg (Neubau Zweifachhalle) + 2 AE
- Schulsportthalle Meverode (Neubau Zweifachhalle) + 2 AE
- Schulsportthalle Querum (Neubau; Kapazität noch offen; ggf. Dreifachhalle) + 3 AE
-

fortschreibt, ergibt sich – einen Neubau mindestens einer Zweifachhalle in Querum vorausgesetzt – künftig eine rechnerische Überversorgung von 1,5 AE.

Zu Frage 2:

Durch die ständige Optimierung der Hallenbelegung und die Schaffung von alternativen gedeckten Sportflächen (Kalthallen) insbesondere für den Fußballsport erwartet die Verwaltung eine deutliche Entspannung bei den gerade in den Wintermonaten stark nachgefragten Ressourcen für Hallensportarten.

Zu Frage 3:

Aus sportfachlicher Sicht besteht nach der unter der Umsetzung der unter Punkt 1 beschriebenen Baumaßnahmen kein vereinssportliches Hallendefizit mehr. Mit Ausnahme der Schulsportthalle Querum bestehen bereits Raumplanungen für die genannten vier Sporthallen. Mit der Umsetzung dieser Bauprojekte und Inbetriebnahme der Sporthallen ist mittelfristig zu rechnen.

Herlitschke

Anlage/n:
keine